Sportland Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774597

Nutzungsbedingungen

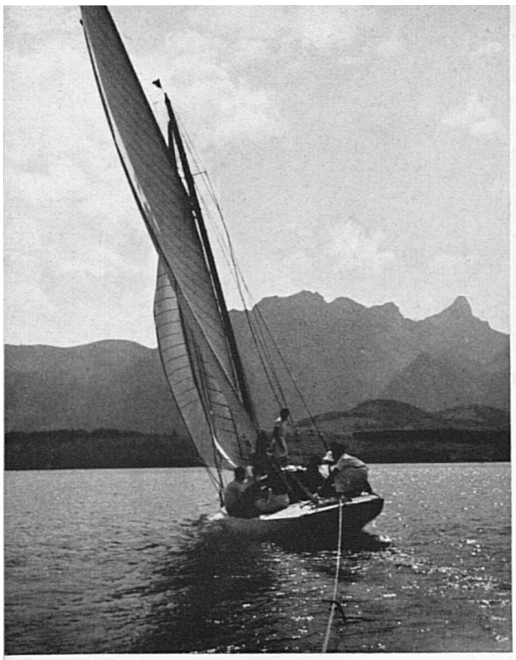
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



SPORTLAND SCHWEIZ

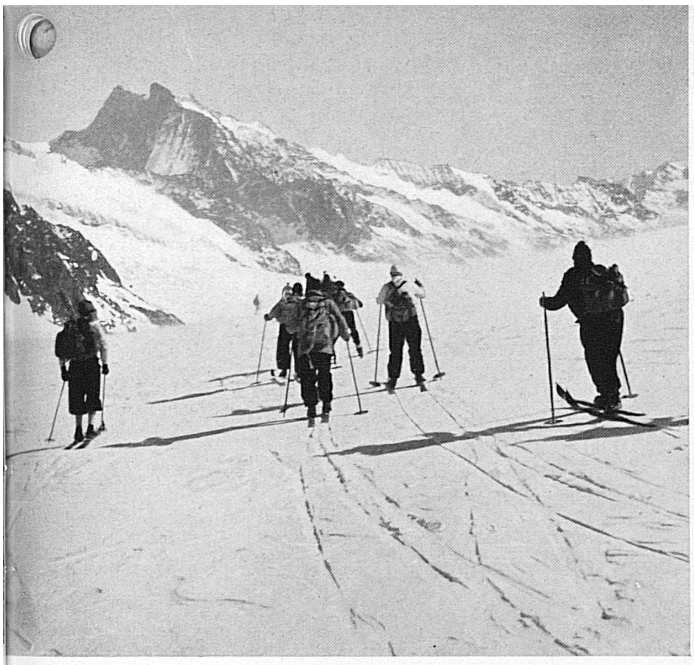
Leibesübungen und Liebe zur heimatlichen Landschaft sind vielfach in der Schweiz heute noch wie in den Anfängen der Sportbewegung harmonisch miteinander verbunden. Alpinismus, Skitouristik, Rad- und Flusswandern, Golf und Camping setzen die Landschaft als wirkungsvollen Hintergrund voraus. Berge, Seen und Flüsse bilden im Sommer und im Winter ein schier unerschöpfliches Feld sportlicher Betätigung.

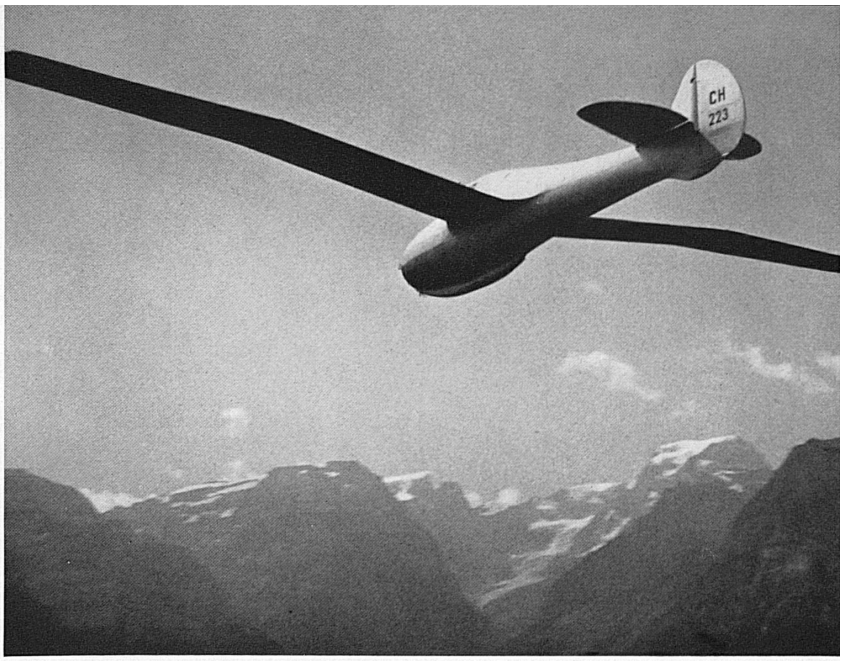
Die märchenhafte Landschaft des Bergwinters offenbart sich in ihrer ursprünglichsten Schönheit nur dem mit den Geheimnissen alpiner Skitechnik Vertrauten. Alpinismus kann reines Geniessen der Natur, kann aber auch Sport in höchster Steigerung sein. Für den Paddler, der die Flüsse und Seen mit dem leichten Faltboot befährt, oder für den Segler, dessen Jacht die blauen Fluten der Seen im steifen Winde durchrauscht, sind Sport und Touristik eins. Auch der wanderfreudige Automobilist, Motorfahrer und Radfahrer findet in der Schweiz ein besonders dankbares Tourengebiet. Wer kann das Erlebnis der schweizerischen Alpenlandschaft besser auskosten, als der Lenker eines Motorfahrzeuges? Ihm gerade kommt der unaufhörliche, oft überraschende Wechsel der Landschaft wohl am stärksten und unmittelbarsten zum Bewusstsein. Und mit der Natur aufs engste verbunden ist der Golfsport, der sich in der Schweiz steigender Beliebtheit erfreut und von den Feriengästen auf den zahlreichen prächtig hergerichteten Golfplätzen in allen Teilen des Landes eifrig betrieben wird.

Schwingen und Steinstossen sind bis auf den heutigen Tag gewissermassen die klassischen Leibesübungen des Schweizer Volkes geblieben. Aber ihnen hat sich manch ein Sport zugesellt, der erst seit dem 19. Jahrhundert, teilweise sogar erst in den letzten Jahrzehnten in der Schweiz heimisch geworden ist. Gemessen an der Entwicklung der Leibesübungen in England und in manchen kontinentalen Ländern Europas ist der Schweizer Sport eine junge Bewegung. Trotzdem sind ihm schon viele grosse Erfolge im internationalen Sportleben zugefallen. Es ist ihm gelungen unter den besondern schweizerischen Verhältnissen, Menschen zu formen, die ebenso stark, ebenso schnell und ebenso ausdauernd sind, wie die Athleten der grossen Sportnationen und die auch das technische Rüstzeug besitzen, um im Wettbewerb der Völker Schweizer Siege zu erringen. Der Schweizer Sport hat jetzt eigentlich bloss noch den Rückstand im systematischen Aufbau der auf breiter Grundlage betriebenen Leibesübungen aufzuholen. Das Bestreben der

Oben: Segelschule Thunersee im Berner Oberland — Internationale Ruderregatte in Lugano (Tessin)
Links: Kletterei am Süd-Ost-Grat des Piz d'Aela in Graubünden

Phot.: ATB, Meerkämper, Perret, Steiner, Widmer

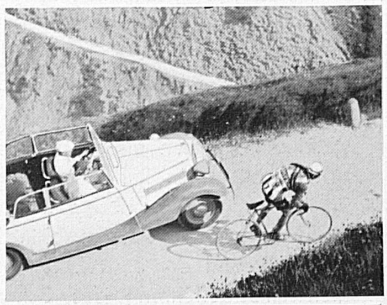


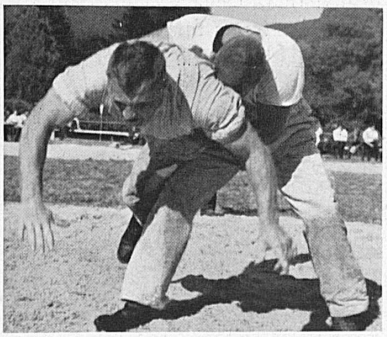


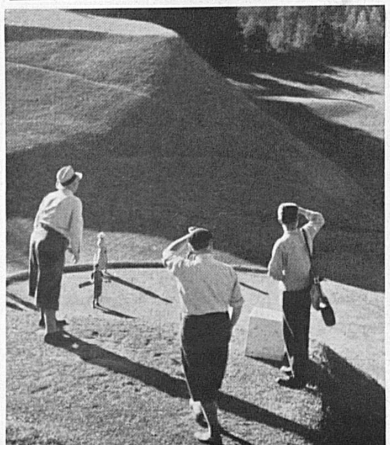
Sportverbände und der Behörden ist darauf gerichtet, Sport als Volksbewegung zu organisieren, die Masse sportlich zu aktivieren.

Manche internationale Trophäe hat in den letzten Jahrzehnten den Weg in die Schweiz gefunden: im Rudern wurden Europameisterschaften und olympische Siege in grosser Zahl erfochten, und auch an der klassischen Henley-Regatta wurden den Schweizern durchschlagende Rudererfolge zuteil. Die Geräteturner errangen Weltmeisterschaften und olympische Siege, von den Radweltmeisterschaften liessen sich ebenfalls mehrfach Schweizer Siege melden, und die grossen olympischen Erfolge im Fussball, in der Leichtathletik, im Ringen und Reiten sind zahlreich. An den Ski-Weltmeisterschaften pflegen die schweizerischen Teilnehmer namentlich in den alpinen Disziplinen ein gewichtiges Wörtchen mitzusprechen; erst kürzlich holte sich bekanntlich Rudolf Rominger in Zakopane wieder den Titel eines FIS-Meisters im Slalom. Im Eishockey zählt die Schweiz zur Spitzenklasse; sie trägt für das Jahr 1939 den stolzen Titel des Europameisters.

Die Schweizerische Landesausstellung in Zürich bietet im kommenden Sommer eine einzigartige Gelegenheit, den Stand der schweizerischen Leibesübungen kennenzulernen. In das sportliche Programm der Landesausstellung sind sozusagen alle Zweige der Körperkultur eingeschlossen, die in der Schweiz gepflegt werden, und die Elite der sportlich orientierten Jugend wird mit ihren Leistungen beweisen, dass sich die schweizerischen Leibesübungen aufwärts entwickeln. Die technischen Voraussetzungen für den Erfolg sind in Zürich gegeben: trefflich hergerichtete Rasenplätze mit weiten Zuschauerräumen, moderne Sport- und Turnhallen und die Festhalle der Landesausstellung werden den idealen Rahmen für die Wettkämpfe der Leichtathleten, Fussballer, Landhockeyspieler, Schwinger, Turner, Fechter bilden; auf dem weiten Seebecken werden sich die Ruderer, Segler, Schwimmer und Kanufahrer tummeln, und auf einer schnellen Rundstrecke in der nächsten Umgebung der Stadt werden Motorfahrer und Automobilisten ihre Runden ziehen. Oft aber wird, wie bei der Jungfraustafette, dem Auto-Skimeeting von Gletsch, der Tour de Suisse, die ganze Schweiz zum Schauplatz der Wettkämpfe, die während der Landesausstellung ausgetragen werden. Klp.







Oben: Sommerskifahren im Jungfraugebiet (Berner Oberland und Wallis) — Segelflugzeug über dem Glarnerland (Ostschweiz)

Rechts: Weltmeister Eugen Mack am Barren — am nationalen Concours hippique in Thun — Tour-de-Suisse-Fahrer auf schwerer Bergstrecke — Paddler auf der Aare — Im Fechtsaal — Schweizer Schwinger — Golf Tarasp-Schuls-Vulpera (Engadin) — Handball